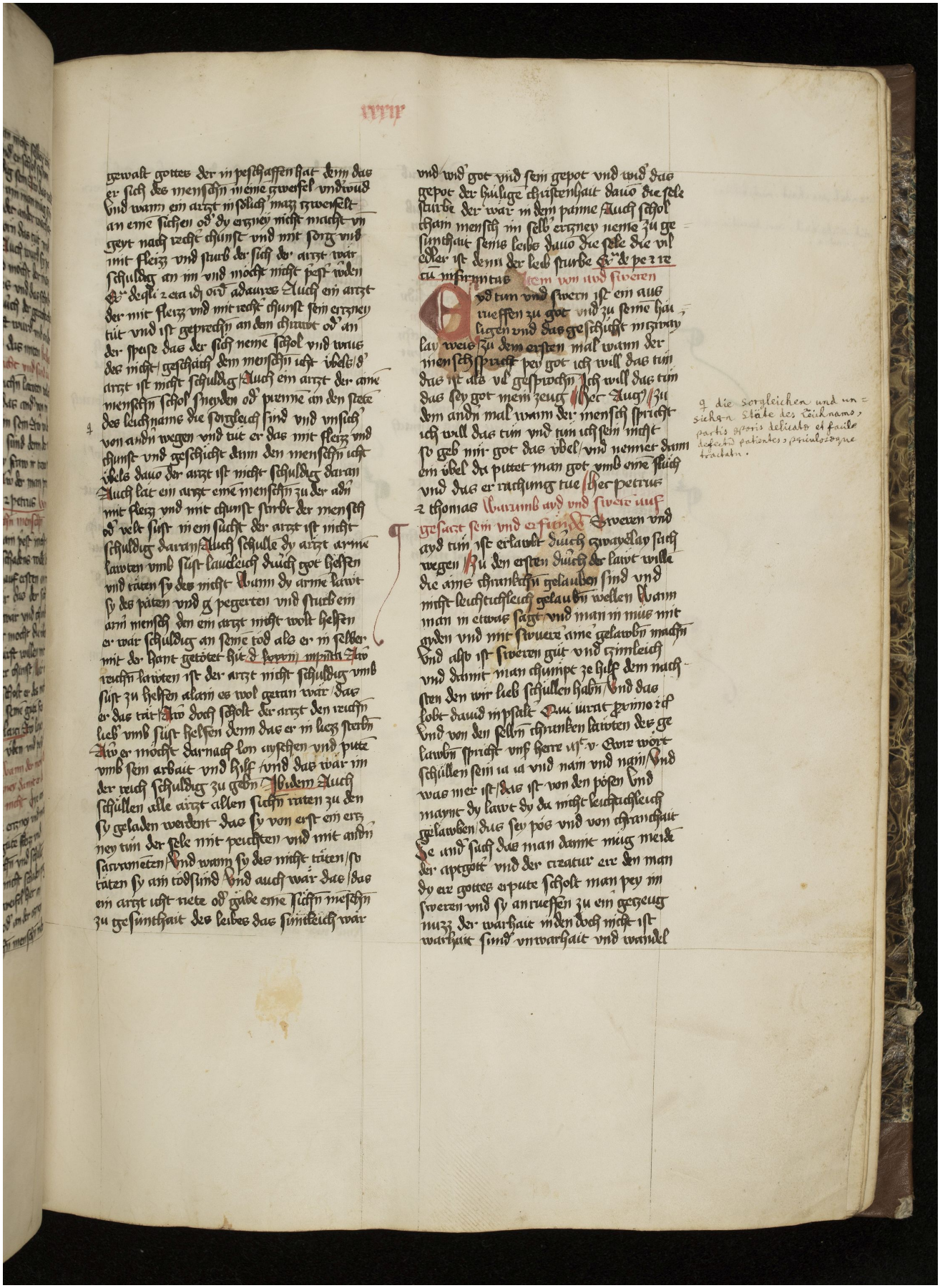
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



gewalt gottes der in peschaffen hat dem das er sich des menschen meine gewesel vnd wund wann ein artzt in slich' mazz zuwesel an eine sichen od' dy erzney nicht macht vn geyt nach recht chunst vnd mit sorg vnd mit fleiz vnd sturb der sich der artzt war schuldig an im vnd mocht nicht pes' werden de' degli 2 era id ord adauzes Auch ein artzt der mit fleiz vnd mit recht chunst sein erzney tut vnd ist gepreschn an dem chunde od' an der spese das der sich neme scholt vnd wurs des nicht geschaich dem menschn icht ibels/ d' artzt ist nicht schuldig/ Auch ein artzt der arme menschn scholt sneiden od' prenne an den stete des leichname die sorgleich sind vnd vnsich' von andn wegen vnd tut er das mit flaiz vnd chunst vnd geschicht dann den menschn icht ibels dauo der artzt ist nicht schuldig daran Auch lat ein artzt eine menschn zu der adn mit fleiz vnd mit chunst sterbt der mensch od' welt sust in ein sucht der artzt ist nicht schuldig daran/ Auch schulle dy artzt arme lawten umb sust laucleich durch got helfen vnd taten sy des nicht Wann dy arme lawt sy des paten vnd g pegerten vnd sturb ein arm mensch den ein artzt nicht wolt helfen er war schuldig an seine tod als er in selber mit der hant getötet hit d herrn mpnth Aw reichn lawten ist der artzt nicht schuldig umb sust zu helfen alam es wol getan war das er das tät/ Aw doch scholt der artzt den reichn lieb' umb sust helfen dann das er in lizz sterbn Aw er mocht darnach lon eyseshen vnd pute vmb sein arbait vnd hilf/ vnd das war in der reich schuldig zu geben Ibidem Auch schullen alle artzt allen sichn luten zu den sy geladen werdent das sy von erst ein ertz ney tun der sele mit peichten vnd mit andn sacrumeten/ Und wann sy des nicht täten/ so täten sy ain todsind Und auch war das/ das ein artzt icht niete od' gabe eine sichn meschn zu gesunthait des leibes das sinnleich war

vnd wid' got vnd sein gepot vnd wid' das gepot der hailige christenhait dauo die sele sturbe der war in dem panne/ Auch scholt cham mensch in selb' erzney nemen zu gesunthait seins leibs dauo die sele die vil edler ist denn der leib sturbe er' & pe 2 re tu mirrmtus

Item von vnd sweren

Gott tun vnd sweren ist ein aus ruefen zu got vnd zu seine hailigen vnd das geschicht mit grawlaw weis zu dem ersten mal wann der mensch spricht pey got ich will das tun das ist als vil' gesprochen Ich will das tun das sey got mein zeug Her Aug/ zu dem andn mal wann der mensch spricht ich will das tun vnd tun ich sein/ nicht so geb mir got das ibel/ vnd nemet dann ein ibel da pitet man got umb eine sluch vnd das er rachung tue Her petrus 2 thomas Warumb aud vnd sweren auf gesart sein vnd 2 fiend

Sweren vnd aud tun ist erlaubt durch grawelaw sach wegen Zu den ersten durch der lawt wille die ainn chunlichn gelauben sind vnd nicht leichtlichleich gelaubn wellen Wann man in etwas sagt vnd man in mus mit geben vnd mit sweren ainn gelawbn machn Und also ist sweren gut vnd zimleich vnd dann man chumpt ze hilf dem nach sten den wir lieb schullen haben/ Und das lobt dauid in psalt Qui iurat proximo 2 c Und von den selln chunken lawten des gelawbn spricht vns herre ist v. Quis wort schullen sein 11 11 vnd nam vnd ngn/ Und was mer ist/ das ist von den posen Und mayne dy lawt dy da nicht leichtlichleich gelawben/ das sey pos vnd von chrantchait Se und such das man damit meig meide der aptgott vnd der creatur ere den man dy ere gottes erpute scholt man prey in sweren vnd sy anruefen zu ein gezeug nuzz der warhait in den doch nicht ist warhait sind' vnwarhait vnd wandel

q die sorgleichen und unsichern stäte des leichnams, partis aperis delicato et facile defectiui patientes, periculosque tractatu.